

---

12.05.2004 - 14:38 Uhr

**Einladung zu einer Medienkonferenz der Caritas - Präsentation der Studie  
"Armutsrisiko Nummer eins: geringe Bildung"**

Luzern (ots) -

Montag, 24. Mai 2004, 10.00 Uhr  
im Kornhausforum, Kornhausplatz 18, Bern  
Mediensaal im 1. Obergeschoss

"Geringe Bildung ist das Armutsrisiko Nummer eins".  
Dies macht die neue Caritas-Studie über Armutskarrieren in der  
Schweiz deutlich.

Die Studie zeigt darüber hinaus auf, dass die üblichen  
"Moment-Aufnahmen" zur Armutsbetroffenheit nicht genügen. Es braucht  
neben dieser statischen eine dynamische Sichtweise. Wer das  
Armutsproblem gesellschaftspolitisch à fonds angehen will, muss auch  
die Lebensläufe armer Menschen berücksichtigen - wer verbleibt in  
Armut und wer kann sie überwinden?

Vor diesem Hintergrund stellt die Studie dar, welches - unter dem  
Aspekt der Armutsbetroffenheit - die kritischen Lebensphasen sind.  
Dabei gewinnen die sozialpolitischen Defizite des schweizerischen  
Bildungssystems ein besonderes Gewicht. Diesen Defiziten und deren  
Behebung schenkt die Caritas-Studie ein spezielles Augenmerk.

Von Seiten der Caritas nehmen an der Medienkonferenz teil: Dr.  
Carlo Knöpfel, Leiter des Bereichs Grundlagen und Mitverfasser der  
Studie, und Direktor Jürg Krummenacher. Jürg Krummenacher wird  
zugleich auch den Jahresbericht der Caritas präsentieren. Wir hoffen,  
Sie an der Medienkonferenz begrüssen zu dürfen.

Kontakt:

Caritas Schweiz  
Bereich Kommunikation  
Herr André Simonazzi  
Tel. +41/41/419'23'36

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100474801> abgerufen werden.